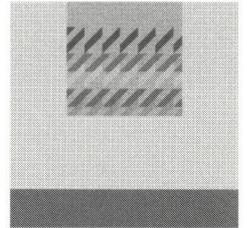


Eurola

Gas-Brennwertkessel als Wandgerät

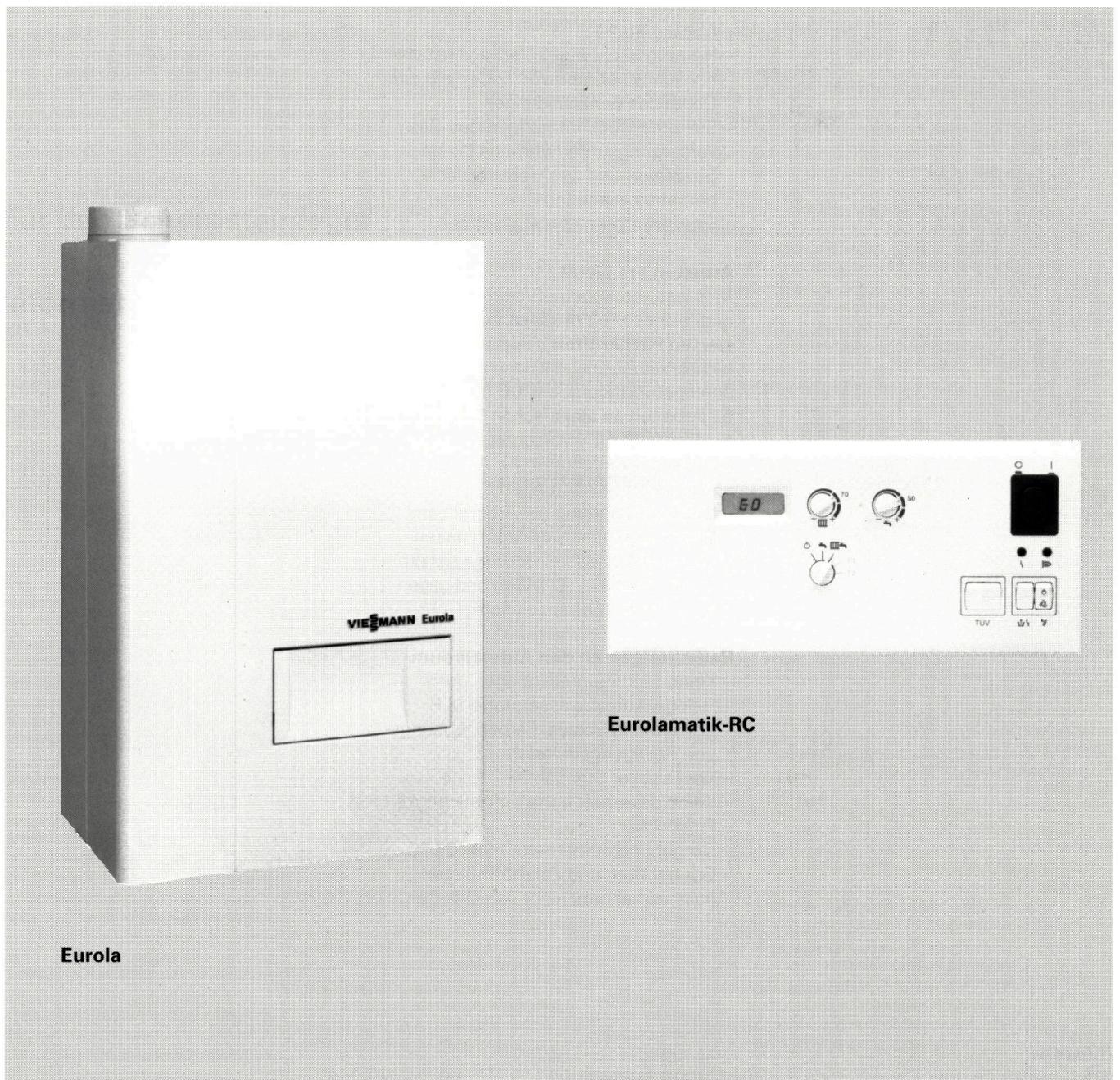
mit Eurolamatik-RC für angehobenen Betrieb

Erdgas- und Flüssiggas-Ausführung



Eurola

Ablagehinweis: Servicemappe



Eurola

Eurolamatik-RC

Sicherheitshinweise

 **Dieses „Achtung“-Zeichen steht vor allen wichtigen Sicherheitshinweisen. Bitte befolgen Sie diese genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.**

Bedienung

Lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Darüber hinaus erklärt Ihnen Ihr Heizungsfachmann gern die Funktion der Anlage und weist Sie in die Bedienung ein.

Hinweis!

Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entstehen, sind durch unsere Gewährleistung nicht abgedeckt.

Bei Gefahr

- Sofort Netzspannung ausschalten, z. B. an der separaten Sicherung, (außer bei Gasgeruch) und
- Gasabsperrhahn schließen.
- Bei Brand geeigneten Feuerlöscher benutzen (Brandklasse C nach EN 2).
Zusätzlich bei Gasgeruch
- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern (z. B. Schalten von Licht und Elektrogeräten)
- Fenster und Türen öffnen (auch bei Abgasgeruch)
- Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen
- Sicherheitsbestimmungen des Gasversorgungsunternehmens (siehe Gaszähler) und des Heizungsfachbetriebes (siehe Inbetriebnahme/Einweisungsprotokoll) beachten.

Arbeiten am Gerät

Montage, Erstinbetriebnahme, Wartung und Reparaturen **müssen von autorisierten Fachkräften** (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen); **CH**: SEV-Vorschriften, Hausinstallationsvorschriften für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).

- Die Netzspannung bei Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Gasabsperrhahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.

Bedingungen an den Aufstellraum

- Keine Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Sprays, Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln)
- Kein starker Staubanfall
- Keine dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit
- Frostsicher
- Umgebungstemperatur max. 35 °C
- Gut belüftet und Zuluftöffnungen (falls vorhanden) nicht verschließen.

Hinweis!

CH: Zusätzliche oder abweichende Angaben für die Schweiz sind mit **CH** gekennzeichnet.

Wissenswertes

Sicherheitshinweise 2

Zuerst informieren 4

Fertigstellungsanzeige 4

Ihr EuroLa 4

Kurzanleitung

Sofort bedienen 5

Die wichtigsten Bedienelemente 5

Ihre Heizungsanlage ist voreingestellt ... 6

Betriebsprogramm wählen (Winter, Sommer) 6

Raumtemperatur ändern 6

Nachschlageanleitung

Ein- und Ausschalten 7

Erst- und Wiederinbetriebnahme der Heizungsanlage 7

Außerbetriebnahme der Heizungsanlage 7

Wenn Sie in Urlaub fahren 8

Energiesparenden Betrieb für die Urlaubszeit einstellen ... 8

Weitere Einstellungen 9

Heizwassertemperatur ändern 9

Warmwassertemperatur ändern 9

Für den Schornsteinfeger

Schornsteinfeger-Prüfschalter 10

Informationen

Was tun, wenn 11

Diagnose und Behebung 11

Wartungshinweise 12

Tips zum Energiesparen 13

Konformitätserklärung und Herstellerbescheinigung 14

Verzeichnisse 15

Übersicht der Bedien- und Anzeigeelemente 15

Stichwortverzeichnis 16

Fertigstellungsanzeige

Innerhalb von 4 Wochen nach Erstinbetriebnahme der Feuerungsanlage ist der Betreiber verpflichtet, diese dem Bezirksschornsteinfegermeister anzuzeigen.

(CH): Gilt nicht für die Schweiz.

Ihr Eurola

Bitte durch Ihren Heizungsfachbetrieb ankreuzen lassen (☒).

Eurola ohne Warmwasser-Speicher

Die Regelung schaltet die Raumbeheizung ein und die Räume werden mit Wärme versorgt.

Eurola mit Warmwasser-Speicher

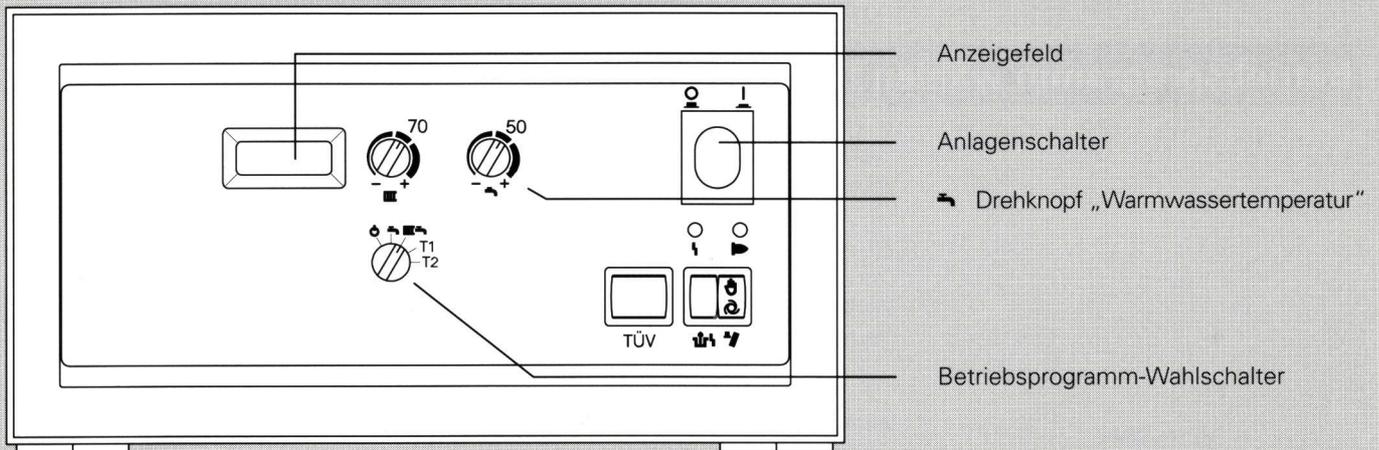
Die Warmwasserbereitung erfolgt vorrangig vor der Raumbeheizung. Wenn die eingestellte Warmwassertemperatur erreicht ist, schaltet die Regelung automatisch auf Raumbeheizung um.

Die wichtigsten Bedienelemente

Die wichtigsten Einstellungen an Ihrer Heizungsanlage können Sie zentral an der Regelung vornehmen.

Die Regelung befindet sich hinter der Abdeckklappe in der Front des Eurola. Die Abdeckklappe der Regelung öffnet sich durch leichtes Andrücken im oberen Bereich und muß nach der Bedienung wieder geschlossen werden (Spritzwasserschutz).

Regelung am Eurola



Raumtemperatur-Regelgerät

Zusätzlich zur Regelung am Eurola ist ein separates Raumtemperatur-Regelgerät (z. B. Uhrenthermostat-F) in einem der Wohnräume installiert, wenn die Heizungsanlage entsprechend der gewünschten Raumtemperatur geregelt werden soll. Einstellungen nehmen Sie bitte anhand der zugehörigen Bedienungsanleitung vor.

Ihre Heizungsanlage ist voreingestellt ...

Die Regelung ist bereits ab Werk auf einen Standardbetrieb voreingestellt. Ihre Heizungsanlage ist somit betriebsbereit. Die werksseitige Grundeinstellung können Sie individuell nach Ihren Wünschen ändern.

Betriebsprogramm

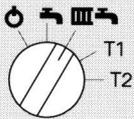
ist auf Winterbetrieb eingestellt, d. h. es erfolgt Raumbeheizung und Warmwasserbereitung (falls Warmwasser-Speicher vorhanden).

Betriebsprogramm wählen (Winter, Sommer)

Wählen Sie eines der Betriebsprogramme entsprechend Ihrem persönlichen Bedarf.

⚠ Achtung!

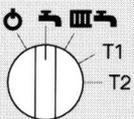
Die Stellungen „T 1“ und „T 2“ und die nicht bezeichneten Stellungen sind nur für Wartungs- und Servicearbeiten vorgesehen und dürfen ausschließlich durch den Heizungsfachbetrieb eingestellt werden.



Winterbetrieb

- Raumbeheizung startet, wenn keine Warmwasserbereitung erfolgt
- Warmwasserbereitung (falls Warmwasser-Speicher vorhanden)
- Frostschutzüberwachung des Heizkessels.

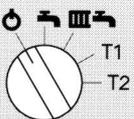
Z. B. für Winter und Übergangszeiten.



Sommerbetrieb

- keine Raumbeheizung,
- Warmwasserbereitung (falls Warmwasser-Speicher vorhanden)
- Frostschutzüberwachung des Heizkessels.

Z. B. für Sommer.



Ruhebetrieb

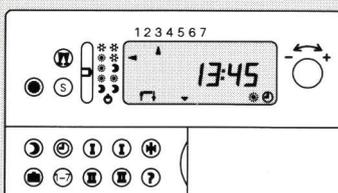
- keine Raumbeheizung
- keine Warmwasserbereitung
- Frostschutzüberwachung des Heizkessels.

Z. B. für Sommerurlaub.

Hinweis!

Die angeschlossenen Pumpen werden alle 24 Std. kurz eingeschaltet, damit sie sich nicht festsetzen.

Raumtemperatur ändern



Die gewünschte Raumtemperatur wird am Raumtemperatur-Regelgerät (z. B. Uhrenthermostat-F) eingestellt. Änderungen nehmen Sie bitte anhand der zugehörigen Bedienungsanleitung vor.

Uhrenthermostat-F

Erst- und Wiederinbetriebnahme der Heizungsanlage

Die erstmalige Inbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten müssen von Ihrem Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

Bevor Sie eine ausgeschaltete Heizungsanlage nach längerer Außerbetriebnahme wieder einschalten, empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung zu setzen.

Anlage in Betrieb nehmen

1. Kontrollieren Sie den Druck der Heizungsanlage am Manometer ①.

Mindestanlagendruck 1,2 bar.

Steht der Zeiger des Manometers unterhalb von 1,2 bar, ist der Druck der Anlage zu niedrig – dann bitte Ihren Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

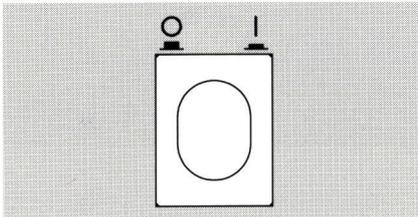
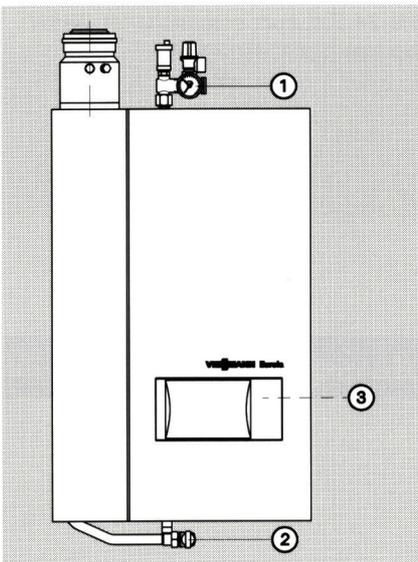
2. Nur bei raumluftabhängigem Betrieb: Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraumes offen und nicht versperrt sind.

3. Gasabsperrhahn ② öffnen.

4. Netzspannung einschalten (z. B. an der separaten Sicherung).

5. Anlagenschalter ③ einschalten.

Ihre Heizungsanlage und, falls angeschlossen, auch der Uhrenthermostat-F sind nun betriebsbereit.



Außerbetriebnahme der Heizungsanlage

Wenn Sie Ihre Heizungsanlage vorübergehend nicht nutzen wollen, z. B. im Sommerurlaub, schalten Sie auf Ruhebetrieb (siehe „Betriebsprogramm wählen“ Seite 6).

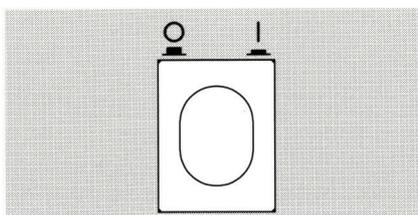
Wenn Sie Ihre Heizungsanlage für längere Zeit (mehrere Monate) nicht nutzen wollen, sollten Sie sie außer Betrieb nehmen.

Vor längerer Außerbetriebnahme der Heizungsanlage empfehlen wir Ihnen, sich mit dem Heizungsfachbetrieb in Verbindung zu setzen. Dieser kann, sofern erforderlich, geeignete Maßnahmen ergreifen, z. B. zum Frostschutz der Anlage oder zur Konservierung der Heizflächen.

Anlage außer Betrieb nehmen

1. Anlagenschalter ausschalten.
2. Gasabsperrhahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.
3. Netzspannung ausschalten (z. B. an der separaten Sicherung).

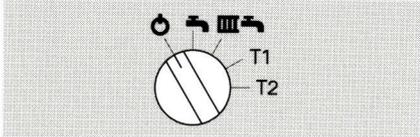
Die Anlage ist jetzt spannungslos geschaltet, es besteht keine Frostschutzüberwachung.



Wenn Sie in Urlaub fahren ...

Energiesparenden Betrieb für die Urlaubszeit einstellen

Wenn Sie in Urlaub fahren und Ihre Heizungsanlage auf minimalen Energieverbrauch einstellen wollen, wählen Sie folgendes Betriebsprogramm.



Ruhebetrieb

- keine Raumbeheizung
- keine Warmwasserbereitung
- Frostschutzüberwachung des Heizkessels.

Z. B. für Sommerurlaub.

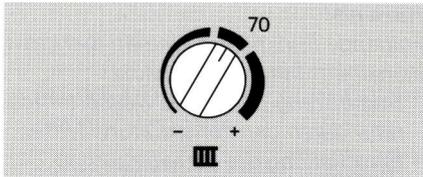
Hinweis!

Die angeschlossenen Pumpen werden alle 24 Std. kurz eingeschaltet, damit sie sich nicht festsetzen.

Heizwassertemperatur ändern

Sollte die Einstellung am Raumtemperatur-Regelgerät nicht ausreichen, um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen (z. B. in einem sehr kalten Winter), kann darüber hinaus die Heizwassertemperatur geändert werden.

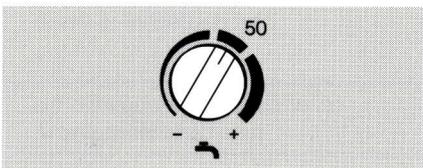
Wenn ein Uhrenthermostat-F angeschlossen ist:
Die gewünschte Raumtemperatur wird am Uhrenthermostat-F eingestellt. Bitte beachten Sie dazu die separate Bedienungsanleitung.



Gewünschte Heizwassertemperatur am Drehknopf „III“ einstellen.
Einstellbereich: ca. 20 bis 75 °C.
Während des Einstellens blinken die gewünschte Heizwassertemperatur und das Symbol „III“ im Anzeigefeld.

Warmwassertemperatur ändern

Die Warmwassertemperatur wählen Sie entsprechend Ihrem persönlichen Bedarf (z. B. zum Duschen).



Gewünschte Warmwassertemperatur am Drehknopf „H“ einstellen.
Einstellbereich: ca. 10 bis 60 °C.
Während des Einstellens blinken die gewünschte Warmwassertemperatur und das Symbol „H“ im Anzeigefeld.

Hinweis!

Wird der Drehknopf „H“ bis zum Linksanschlag gedreht, ist nur die Frostschutzüberwachung aktiv.

Schornsteinfeger-Prüfschalter

Die hier aufgeführten Informationen sind für den Schornsteinfeger vorgesehen.



Für Abgasmessungen mit kurzzeitig angehobener Kesselwassertemperatur:

1. Abdeckklappe am Vorderblech des EuroLa öffnen.
2. Schornsteinfeger-Prüfschalter „☞“ von „⊙“ auf „☞“ stellen.
3. Für Wärmeabnahme sorgen (z. B. durch Öffnen der Thermostatventile).
4. Nach der Messung den Schornsteinfeger-Prüfschalter „☞“ wieder auf „⊙“ stellen.
5. Abdeckklappe schließen.

Hinweis!

Folgende Funktionen werden (bei provisorischem Betrieb) ausgelöst:

- Begrenzung der Kesselwassertemperatur durch den Temperaturwächter,
- Einschaltung der Umwälzpumpe (Heizbetrieb),
- Brenneinschaltung.

Diagnose und Behebung

Was tun, wenn ...	Ursache	Behebung
... die Heizungsanlage nicht in Betrieb geht	Anlagenschalter an der Regelung ausgeschaltet	Einschalten
	Betriebsprogramm-Wahlschalter verdreht	Betriebsprogramm „  “ oder „  “ einstellen
	Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) oder in der Regelung hat ausgelöst	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen
	Wassermangel, Wasserdruckwächter hat ausgelöst	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen
... der Brenner nicht oder unregelmäßig eingeschaltet wird	Kein Gas vorhanden	Gasabsperrhahn öffnen
	Störung an der Regelung	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen
... der Brenner nicht startet; Anzeige Brennerstörung „  “ an der Regelung leuchtet rot	Fehlstart	Entriegelung Brennerstörung „  “ drücken – ist auch dieser Startversuch erfolglos, Heizungsfachbetrieb benachrichtigen
... der Brenner ausgeschaltet wird, auch wenn die Räume noch nicht die gewünschte Temperatur haben	Störung in der Zuluftversorgung oder im Abgasweg	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen
	Heizwassertemperatur oder gewünschte Raumtemperatur zu niedrig eingestellt	Heizwassertemperatur am Drehknopf „  “ anheben (siehe Seite 9) bzw. gewünschte Raumtemperatur anheben (siehe Bedienungsanleitung Uhrenthermostat-F)
... die Räume zu kalt sind, obwohl der Brenner in Betrieb ist	Vorrang der Warmwasserbereitung	Abwarten, bis Warmwasser-Speicher aufgeheizt ist
	Störung am Uhrenthermostat-F	Heizungsfachbetrieb benachrichtigen
... ein blinkender Fehlercode im Anzeigefeld erscheint	Störung an der Heizungsanlage	Fehlercode notieren und Heizungsfachbetrieb benachrichtigen

Wartungshinweise für Ihre Heizungsanlage

Die Wartung einer Heizungsanlage ist durch die Heizungsanlagen-Verordnung und die Normen DIN 4756 und DIN 1988-8 vorgeschrieben. : Gilt nicht für die Schweiz.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Heizungsanlage regelmäßig warten zu lassen, um einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb zu gewährleisten. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Heizungsfachbetrieb einen Wartungsvertrag ab.

Eurola

Jeder Heizkessel muß in bestimmten Zeitabständen gereinigt werden, sonst steigt mit zunehmender Verschmutzung die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust.

Hinweise zum Betrieb!

- Halten Sie den Aufstellraum und den Heizkessel sauber.
- Kontrollieren Sie öfter den Druck der Heizungsanlage am Manometer: Steht der Zeiger des Manometers unterhalb von 1,2 bar, ist der Druck der Anlage zu niedrig – dann bitte Ihren Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

Warmwasser-Speicher

Die DIN 1988-8 schreibt vor, daß spätestens zwei Jahre nach Inbetriebnahme und dann in regelmäßigen Abständen eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist.

Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

Hinweis!

Wenn sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet (z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung), muß die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Das gleiche trifft zu, wenn in die Kaltwasserleitung ein Schmutzfänger oder ein Filter eingebaut ist. Diese müssen regelmäßig rückgespült und gewartet werden.

Bei CeraCell:

Zur Prüfung der Verzehr-anode empfehlen wir eine jährliche Funktionsprüfung durch den Heizungsfachbetrieb. Die Funktionsprüfung der Anode kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Der Heizungsfachbetrieb mißt den Schutzstrom mit einem Anoden-Prüfgerät.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Heizungsfachbetrieb durch Anlüften zu prüfen.

Hinweis!

Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz (siehe Anleitung des Ventilherstellers).

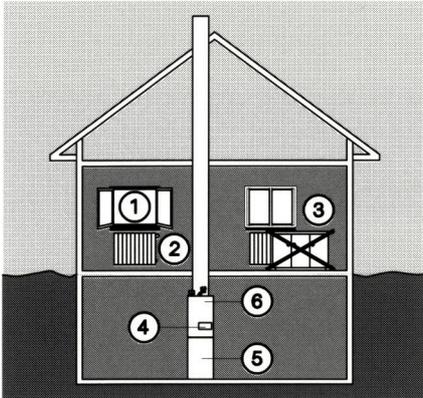
Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen

- bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtersatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate),
- bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate rückspülen.

Tips zum Energiesparen

... durch richtiges Heizen



Neben der Nutzung der Vorteile einer modernen Heizungsanlage können Sie durch Ihr Verhalten zusätzlich Energie sparen. Folgende Maßnahmen helfen Ihnen dabei:

- richtiges Lüften:
Fenster ① kurzzeitig ganz öffnen und dabei die Thermostatventile ② schließen
- nicht überheizen:
eine Raumtemperatur von 20 °C anstreben, jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6 % Heizkosten
- Rolläden (falls vorhanden) an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen
- Thermostatventile ② richtig einstellen
- Heizkörper ③ und Thermostatventile ② nicht zustellen
- Einstellmöglichkeiten der Regelung ④ nutzen:
Warmwassertemperatur des Warmwasserspeichers ⑤ individuell einstellen
- kontrollierter Verbrauch von Warmwasser:
Ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad

... durch regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung der Heizungsanlage ⑥ durch einen Heizungsfachbetrieb sichert energiesparenden, umweltfreundlichen und sicheren Heizbetrieb.

... durch gute Wärmedämmung

Wollen Sie darüber hinaus noch Möglichkeiten zur Energieeinsparung nutzen, so überprüfen Sie die Wärmedämmung:

- der Heizungs- und Warmwasserleitungen
- der Außenwände und des Daches
- zwischen beheizten und unbeheizten Räumen
- der Fenster

Konformitätserklärung und Herstellerbescheinigung

Konformitätserklärung für Eurola

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Eurola

mit den folgenden Normen übereinstimmt:

EN 303
EN 676
pr EN 677
EN 297
EN 60 335
DIN VDE 0722/EN 50 165
EN 50 082-1
EN 55 014
EN 61 000-3-2
EN 61 000-3-3

Gemäß den Bestimmungen der Richtlinien

90/396/EWG
89/336/EWG
73/ 23/EWG
92/ 42/EWG

wird dieses Produkt wie folgt gekennzeichnet:

CE-0085

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG) für:

Brennwertkessel

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co, D-35107 Allendorf, bestätigen, daß das folgende Produkt die nach 1. BImSchV § 7 (2) geforderten NO_x-Grenzwerte einhält:

Eurola

Allendorf, den 1. August 1997

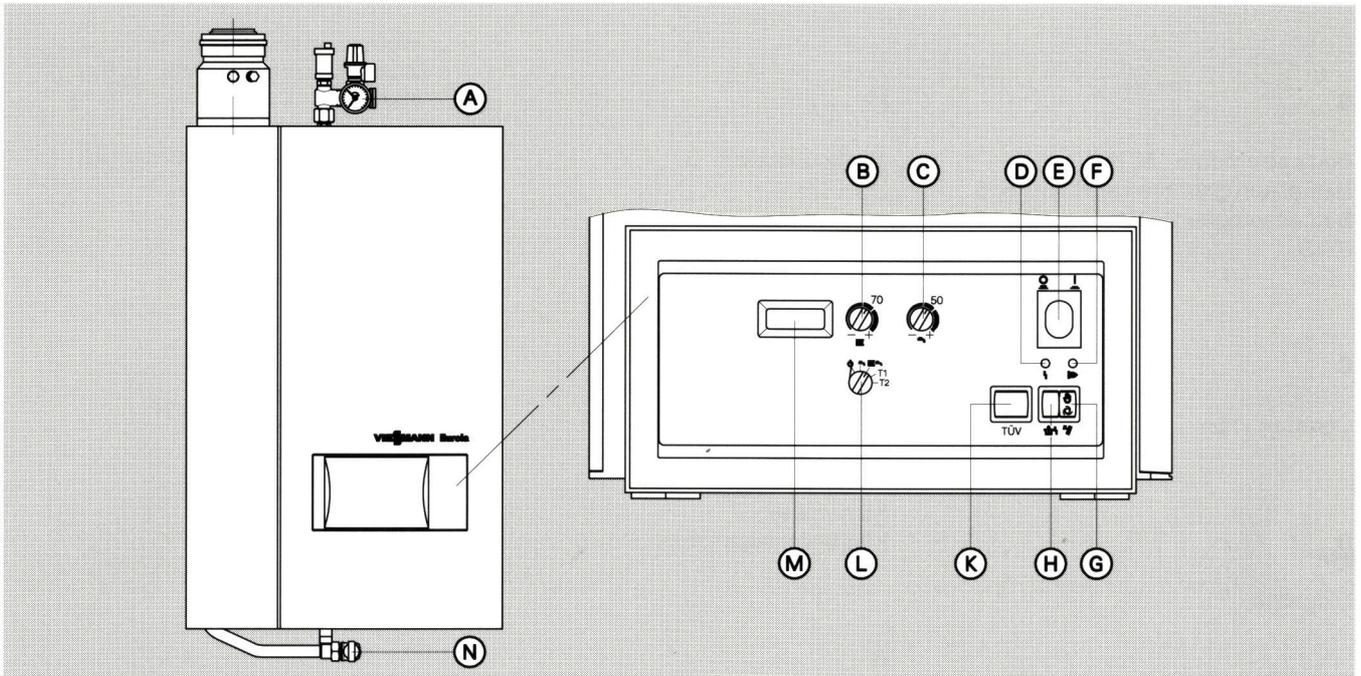
Viessmann Werke GmbH & Co
ppa.



Prof. Dr.-Ing. Helmut Burger

Übersicht der Bedien- und Anzeigeelemente

- (A) Manometer
- (B) Drehknopf „Heizwassertemperatur“
- (C) Drehknopf „Warmwassertemperatur“
- (D) Anzeige Brennerstörung
- (E) Anlagenschalter
- (F) Anzeige Brennerbetrieb



- (G) Schornsteinfeger-Prüfschalter
- (H) Entriegelung Brennerstörung
- (K) TÜV-Taste (Prüftaste für Sicherheitstemperaturbegrenzer)
- (L) Betriebsprogramm-Wahlschalter
 - ☐ Ruhebetrieb
 - ☐ Sommerbetrieb
 - ☐ Winterbetrieb
- (M) Anzeigefeld
- (N) Gasabsperrhahn

Stichwortverzeichnis

A

Abgasgeruch, 2
Anlagenschalter, 5, 7, 15
Anzeigefeld, 5, 15
Aufstellraum, 2
Ausschalten der Anlage, 7

B

Bedienelemente, 5, 15
Betriebsprogrammeinstellung, 5, 6
Betriebsprogramm-Wahlschalter, 5, 6, 15

C

CeraCell, 12

D

Diagnose, 11

E

Energiesparen, 13
Erstinbetriebnahme, 7

F

Fertigstellungsanzeige, 4
Frostschutz, 6, 9

G

Gasabsperrhahn, 2, 7, 11, 15
Gasgeruch, 2
Gefahr, 2
Grundeinstellung, 6

H

Heizbetrieb, 6
Heizungsanlage außer Betrieb nehmen, 7
Heizungsfachbetrieb, 2, 11
Herstellerbescheinigung, 14

I

Inhaltsübersicht, 3

K

Konformitätserklärung, 14

M

Manometer, 7
Mindestanlagendruck, 7

R

Raumtemperatur ändern, 6
Ruhebetrieb, 6

S

Schornsteinfeger-Prüfschalter, 10
Sicherheitshinweise, 2
Sommerbetrieb, 6

U

Übersicht der Bedien- und Anzeigeelemente, 5, 15
Uhrenthermostat-F, 5, 6

V

Verzehrnode, 12

W

Warmwasser-Speicher, 4
Warmwassertemperatur, 5, 9
Wartung, 12
Wartungsvertrag, 12
Werkseitige Grundeinstellungen, 6
Wiederinbetriebnahme, 7
Winterbetrieb, 6

Z

Zuluftöffnungen, 2